

### Epische Familiensaga mit brisanten Enthüllungen

Kurt Studer präsentiert den zweiten Band der breit angelegten Walliser/Sarganserländer Familiensaga. Die Geschichte um die 1921 unehelich geborene Anna Schlegel ist reich an Konflikten und brisanten Enthüllungen.



(... [hier geht's zur Leseprobe als PDF!](#))

Der in Rapperswil wohnhafte Kurt Studer (\*1943) legt nun den zweiten Teil und Abschluss seiner Perren-Schlegel-Saga vor. Der episch gestaltete Generationenroman entstand, weil Studer zufällig beim Aktenstudium auf die wahre Geschichte der Anna Schlegel gestossen war. Seine weiteren Recherchen ergaben eine so erschütternde wie unglaubliche Familiengeschichte, dass er sie zu einem Roman erweitern wollte. Dazu reicherte er die Geschichte mit fiktiven Elementen an. Die Hauptfiguren existierten jedoch alle tatsächlich, wenn auch meist unter anderen Namen.

Zum zweiten Band: Johann Schlegel kehrt aus Sitten nach Flums zurück und heiratet dort die Kellnerin Erna Trütsch. Ihre gemeinsame Tochter Paula wird im Weiler Rüschi oberhalb von Flums und später in Berschis grossgezogen und erlernt den Beruf einer Damenschneiderin. Johanns uneheliche Tochter Anna im Wallis lebt bei Pflegeeltern in St. Niklaus und Visp und wird – wie es der Zufall will – ebenfalls Damenschneiderin.

Aus Scham und aufgrund gesellschaftlicher Tabus werden alle familiären Zusammenhänge hartnäckig verschwiegen. Die Tochter Paula im Sarganserland entdeckt erst kurz vor dem Tod ihres Vaters ein Dokument, das verrät, dass sie im Wallis eine bisher verheimlichte Halbschwester hat.

Ebenso hartnäckig wird auch auf der Walliser Seite geschwiegen. Zum ersten Mal kommt Anna auf die Welt, als sie tatsächlich erst am ersten Schultag durch die Lehrerin erfährt, dass sie nicht wirklich Imboden heisst wie ihre Pflegeeltern, sondern Schlegel. Eine unglaublich schmerzhaft Zeit folgt. Annas ganze Jugendzeit ist vom brennenden Verlangen geprägt, ihre leiblichen Eltern kennenzulernen, doch sie darf nichts erfahren. Anna setzt die Politik des Schweigens ihren eigenen Kindern gegenüber fort. Erst im Laufe der Jahre werden diesen allmählich die Augen darüber geöffnet. Doch werden sie die letzte Wahrheit über die Familie jemals erfahren?

Der zweite Band der Walliser/Sarganserländer Familiensaga, der im Wesentlichen die Zeit von 1921–1978 abdeckt, knüpft direkt an den ersten an – kann aber auch unabhängig davon gelesen werden. Kurt Studer präsentiert sich in seinem zweibändigen Werk als sehr sorgfältigen Rechercheur. Besonders besticht sein Werk auch durch die glaubhaften Beschreibungen, die differenziert und lebendig gestalteten Charaktere sowie die gepflegte Sprache. Ein packendes Sittengemälde einer Schweiz, die von harten Lebensbedingungen geprägt war, in denen sowohl die Kirche als auch die Behörden rigide Vorgaben machten, wie man zu leben hatte.

Zum Autor:

Kurt Studer (\*1943) aus Visp begann nach dem Abschluss der Handelsmatura am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig eine Berufslaufbahn im Bankwesen. Im Alter von 61 Jahren wollte er es nochmals wissen und nahm ein Studium in Germanistik, Geschichte und Latein an der Universität Zürich auf. Mit 66 Jahren wandte er sich hauptsächlich dem Schreiben und dem Reisen zu. Als weitere Hobbys bezeichnet er unter anderem die Blasmusik, Wandern und Lesen. Der Autor lebt mit seiner Frau Rosmarie in Rapperswil-Jona. Der erste Band der Familiensaga, "Verdammt, verbannt", erschien 2019 und wurde von der Kritik wohlwollend aufgenommen.

*Klappenbroschur, 464 S. CHF 25.50 (empfohlener Verkaufspreis) / EUR 20.50  
ISBN 978-3-907132-16-6  
Kann überall im Buchhandel bezogen werden.*

**Pressekontakt für dieses Buch:**

*Patrizia Baumgartner, +41 78 812 21 74  
[presse@antiumverlag.ch](mailto:presse@antiumverlag.ch)*

**Sie hätten gerne ein [Rezensionsexemplar](#)? Umgehend werden wir Ihnen eines zusenden. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.**

Mit freundlichen Grüßen,  
Antium Verlag

---

*Der Schweizer Antium Verlag wurde 2018 in Wangen SZ neu gegründet. Die Verlagsgründer haben sich das Ziel gesetzt, unterhaltsame und zugleich niveauvolle Romane aus drei Bereichen zu publizieren: Texte von Schweizer Autoren sowie Übersetzungen aus dem Finnischen und Italienischen.*